

100 Jahre

Mandolinen-Orchester Herringen von 1924 e.V.



Diese Festschrift ist Ihre Eintrittskarte in das Jubiläumskonzert
am Samstag, den 22. Juni 2024 ab 17:00 Uhr (Einlass ab 16:30 Uhr)
im evangelischen Gemeindehaus St. Victor in 59077 Hamm-Herringen, Fangstraße 4.

Der Vorstand im Jubiläumsjahr:

Udo Kath (Vorsitzender)
Margret Daum (2. Vorsitzende)
Angelika Manicke (Schriftführerin)
Martin Matuszek (Kassierer)

Das Orchester im Jubiläumsjahr:

Musikalische Leitung/Dirigent:

Thorsten Jaschkowitz

1. Mandoline: Udo Kath, Heinz Westphal,
Ulrike Berg, Christine Böttcher

2. Mandoline: Ingrid Waegener,
Angelika Manicke, Jutta Schäfer

Mandola: Guido Ryborsch, Luise Hüsken

Gitarre: Bärbel Möller, Markus Jablonski,
Hans Walter, Renate Baar, Margret Daum,
Marlene Krause, Martin Matuszek

Kontrabass: Milena Umlauf,
Friedhelm Holtsträter

Impressum:

Herausgeber + Konzertveranstalter
Mandolinen-Orchester Herringen von 1924
BDZ-Mitglied (02054)
www.mandolinen-orchester-herringen.de/
sowie auf Facebook.

Druck und Layout:

SGS:Grafik&FotoART Hamm,
Iris Schiebener.

Redaktion: Udo Kath, Lünen

Liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde!

„Musik ist die gemeinsame Sprache der Menschheit“! Ein wahres Wort des amerikanischen Dichters Henry Wadsworth Longfellow. Denn, dass Musik verbindet, über alle Sprachen und Nationen hinweg, erleben wir als Orchester nunmehr seit 100 Jahren. Das Ruhrgebiet war schon immer ein Schmelztiegel der Kulturen. Die Generation der „Wandervögel“, die den Verein gründete, wanderte gerne und liebte unter anderem das Leben in der Natur.

Seit der Vereinsgründung am 29. Juni 1924 ist viel passiert. Ungezählte Proben und öffentliche Auftritte wurden bis heute durchgeführt. Viele Stunden Ehrenamt wurden von zahlreichen Frauen, Männern und Jugendlichen geleistet.

Wir gedenken deshalb in Ehrfurcht auch der verstorbenen Mitglieder.

Gleichzeitig bedanken wir uns beim treuen Publikum sowie bei allen Mitgliedern und befreundeten Vereinen und Solisten, die in den vergangenen 100 Jahren zum erfolgreichen Musizieren und Bestehen beigetragen haben. Ihnen allen ist die PRO MUSICA-Plakette gewidmet, die wir aus Anlass unseres Jubiläums vom Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier bekommen haben. Eine besondere Auszeichnung, auf die wir sehr stolz sind.

Besonders sind dabei die Leistungen der Aktiven der ersten Stunde in den zwanziger Jahren sowie die nach dem Wiederaufbau nach dem zweiten Weltkrieg zu würdigen.



Bei den Dirigenten prägten Werner Hübert auch als Komponist und Instrumentenbauer und zuletzt Thorsten Jaschkowitz mit 28 Jahren musikalischer Leitung eine besondere Ära. Bei der Vorstandsarbeit sind besonders Heinz Westphal mit 40jähriger Tätigkeit als Kassierer bzw. als Jugendleiter sowie Günter Kaspar mit 25jähriger Arbeit als Vorsitzender zu würdigen.

Weitere interessante Details über uns entnehmen Sie dieser Festschrift.

Gut Klang

Ihr

Udo Kath

Vorsitzender Mandolinen-Orchester
Herringen von 1924 e.V.

Wir gratulieren



... dem Mandolinen-
Orchesters Herringen mit
herzlichen Glückwünschen
zum 100. Jubiläum. Auf die
nächsten hundert Jahre
Gut Klang!



MARKWORT

... wir machen das!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Musikerinnen und Musiker!

„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“ Diese weisen Worte des französischen Schriftstellers Victor Hugo verdeutlichen die universelle Sprache der Musik, die Menschen über jegliche Grenzen hinweg verbindet – seien es räumliche oder kulturelle.

Das 100-jährige Jubiläum des Mandolinen-Orchesters Herringen ist ein wahrhaft bemerkenswerter Meilenstein. Durch die Jahrzehnte hindurch hat dieses Orchester nicht nur die lokale Kulturszene bereichert, sondern auch generationsübergreifend Gemeinschaft und Zusammenhalt gefördert. Die abwechslungsreichen Klänge der Zupf- und Streichinstrumente bleiben jedem Zuhörer noch lange im Ohr.

Die Bedeutung der Mandolinemusik reicht weit über bloße Unterhaltung hinaus. Sie ist kulturelles Erbe, das es zu bewahren gilt. Sie vermittelt Emotionen, erzählt Geschichten und schafft Erinnerungen. Das Mandolinen-Orchester hat diese Tradition mit Leidenschaft und Hingabe gepflegt, und dafür gebührt jedem einzelnen Mitglied meine aufrichtige Anerkennung und Dankbarkeit.

Die unermüdliche Arbeit, die Sie alle in die Proben investiert haben, die Konzerte, die Sie mit Leben gefüllt haben, und die Musikstücke, die Sie mit so viel Gefühl interpretiert haben, haben das Mandolinen-Orchester Herringen zu dem gemacht, was es heute ist: ein preisgekröntes Juwel unserer kulturellen Landschaft.



Ich gratuliere dem Mandolinen-Orchester Herringen herzlich zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum. Möge das Jubiläumskonzert ein Fest der Musik und der Erinnerungen sein, das nicht nur die Vergangenheit ehrt, sondern auch voller Vorfreude auf die kommenden Jahre blicken lässt. Auf weitere Jahre voller Harmonie, Leidenschaft und gemeinsamer Musik!

Marc Herter

Oberbürgermeister der Stadt Hamm

**Wir gratulieren dem
Mandolinen-Orchester
Herringen
zum
100 jährigen
Jubiläum!**

BRILLEN



KLESSE

Neufchateaustr. 13

59077 Hamm

Tel.: 02381/462297

www.brillen-klesse.de

*Sehr geehrte Mitglieder des
Mandolinen-Orchesters,*

zuerst möchte ich Ihnen ganz herzliche Glückwünsche zum 100-jährigen Bestehen aussprechen. 100 Jahre sind eine beeindruckende Zeit, in der das Orchester viele Höhen und Tiefen erlebt hat.

In den vergangenen 100 Jahren hat das Mandolinen-Orchester viele Musikerinnen und Musiker vereint. Sie haben es geschafft, die Herzen der Menschen durch zahlreiche Stücke in ungezählten Konzerten zu berühren. Das ist Ihnen, liebe Orchestermmitglieder immer gelungen. Die Musikstücke, die Sie vortrugen haben die Zuhörerschaft stets auf eine emotionale Reise mitgenommen.

Das Mandolinen-Orchester hat nicht nur die Musikszene bereichert, sondern Menschen zusammengeführt, Freundschaften geschaffen und das kulturelle Erbe unserer Region bewahrt. Sie haben immer Momente der Freude, der Entspannung und der Bewunderung geschaffen, in denen die Menschen dem Alltag entfliehen konnten.

Allen Mitgliedern des Orchesters möchte ich für ihren Einsatz von ganzem Herzen dafür danken.

In den heutigen Tagen sind Zusammenhalt, Solidarität, gegenseitiges Vertrauen und der freundschaftliche Umgang mit und untereinander fundamentale Werte. Sich gegenseitig zu unterstützen, soll auch in den zukünftigen Jahren ein Markenzeichen des Mandolinen-Orchesters sein.



Ich wünsche allen Mitgliedern des Orchesters in den kommenden Jahren weiterhin den Erfolg, den sie verdienen.

Ihr

Franz Tillmann

Bezirksbürgermeister

Hamm-Herringen

Die Mandoline – vor Gründung des Mandolinen-Orchesters Herringen 1924

von Udo Kath (Ergänzte Zusammenfassung aus „Auftakt“, Magazin des BDZ 3/2019, Bericht Thilo Fitzner)

Vorformen der Mandoline stammen, wie alle lautenähnlichen Instrumente, aus dem Orient. Frühe mandolinenähnliche Instrumente waren: **Quintern(e)** oder **Mandora** (vgl. Virdung 1511, Agricola 1529), Mandörgen oder Mandörchen (vgl. Praetorius 1619). Später reizte die Musik von Vivaldi, Beethoven, Mozart – vor allem viele Adelige, Mandoline zu spielen. Zwischen 1820 und 1860 verschwand das Instrument – genauso wie die Gitarre – aus dem öffentlichen Bewusstsein. Deutsche Maler hingegen erhoben sie zum Symbol für ihre Sehnsucht nach dem Süden. Italiens Königin Margherita Maria Teresa Giovanna di Savoia, geboren 1851, machte die Mandoline wieder hoffähig. Sie spielte sie selbst und hatte ein eigenes Orchester. So fand die Mandoline wieder erneut ihren Weg nach Nordeuropa. Diesmal mit dem Tremolo. Einige Mandolinenorchester wurden mit italienischen Namen gegründet. Da es nahezu keine Originalliteratur für Mandoline gab, wurde meistens allein nach Violinennoten gespielt. 1911 existierten in Berlin 50 Vereine. Die Vereine setzten sich vorrangig aus der Arbeiterschicht zusammen und man wollte sich bei Musik erholen. Dies kommt besonders gut im Begriff von der „**Geige der Arbeiter**“ zum Ausdruck, den man der Mandoline zuwies. Warum gab es vor dieser Zeit keine Mandolinenvereinigungen? Weil die Mandoline gefährlich war! Es gab im Kaiserreich durch Bismarck die so genannten Sozialistengesetze nachdem 1878 zwei Attentate auf Kaiser Wilhelm I. verübt wurde. Über 330 Arbeiterorganisationen wurden verboten. Tausende Menschen verhaftet, inhaftiert oder zur Emigration gezwungen. Die politische Stimmung für die Gründung von Arbeitermusikvereinen war nicht günstig, denn die Obrigkeit vermutete dahinter sozialdemokratische Tarnorganisationen. Trotzdem musizierten die Arbeiter in ihrer Freizeit gemeinsam.

Spürbaren Aufwind bekamen die Mandolinenorchester deshalb durch die „**Wandervogelbewegung**“. Hunderttausende von Jugendlichen gehörten dazu! Sie kritisierten Technisierung und Kommerzialisierung des Alltagslebens und versuchten ihr mit dem „Erlebnis der Einfachheit“ und einer bewusst zur Schau gestellten Naturverbundenheit zu begegnen und zum Teil auch gegen Alkohol und Nikotin. „Der Wandervogel von echtem romantischem Blute ist ein brauner dreckiger Kerl mit einem Schlapphut, ein paar grün-rot-goldenen Bändern irgendwo, den Rucksack auf dem Buckel, draußen einen rußigen Kochtopf und auf der Schulter eine Gitarre...“ Man besann sich auf einfachste, aber rhythmisch betonte Lieder wie aus dem berühmten „Zupfgeigenhansel“, einem der einflussreichsten und am weitesten verbreiteten deutschen Volksliedebücher. Mandoline und „Gitarre“ begleiteten die riesigen Schwärme von unorganisierten Wandervögeln – die aber immer mehr organisierte Formen annahmen: Die Gründung der ersten Mandolinenorchester in Deutschland. Das Mandolinspiel sollte Freizeitvergnügen sein zum Wandern, Tanzen und Feiern. 1919 wurde der „Deutschen Mandolinisten- und Gitarristenbund“ gegründet.

„Brüder, die ihr der Mandolinspielkunst huldigt, die ihr euch zu wirkenden Vereinsschönen zusammenfandet, um die edle Musik zu pflegen, seid herzlich willkommen im neuen großen Bunde ...“ Überall bildeten sich neue Vereine. So auch am 29. Juni 1924 in der Gastwirtschaft Overhoff an der Beverstraße 52 in Herringen der **Wandervogelbund „Vergissmeinnicht“**. Er wurde am 9. Dezember 1928 in „**Mandolinen Orchester Herringen - gegründet 1924**“ umbenannt, weil das Musizieren in den Vordergrund trat.

1924 – 1934

Im Jahre 1924 wurde in der Gastwirtschaft Overhoff an der Beverstraße in Herringen der Wanderbund „Vergissmeinnicht“ durch „frohe junge Menschen“ gegründet. Einige Instrumente, in erster Linie Geigen und Gitarren, verschönerten die Wanderungen.



1926 – Ein seltenes Foto vom Herrerger Wanderbund „Vergissmeinnicht“. v. links: W. Lorenz, E. Kaspar, W. Butkewitz, H. Lissig, E. Hoffmann, O. Thust. Unten: A. Brath, J. Ziegelhöfer, J. Schicht.

Kurz darauf wurden die Geigen durch Mandolinen ersetzt und weitere Instrumente hinzugekauft. Durch regelmäßige Proben hob sich das musikalische Niveau. Das erste Konzert unter Leitung des ersten Dirigenten Josef Ziegelhöfer fand im „vollem Saalbau“ der Gastwirtschaft Wilhelm Schulze zur Wiesch statt, dessen Inhaber die Patenschaft übernommen hatte. 1928 entschlossen sich die Mitglieder den Verein in „Mandalinen Orchester Herringen - gegründet 1924“ umzubenennen, weil das Wandern in den Hintergrund trat und sie lieber musizierten. Neues Vereinslokal wurde der „Herringer Hof“ an der Fritz-Husemann-Straße. Vorsitzender wurde Erich Hoffmann. Neuer Dirigent Wilhelm Werner. Regelmäßige Konzerte fanden in der Öffentlichkeit immer größeren Zuspruch.



1920 - Notenbuch für Zupforchester

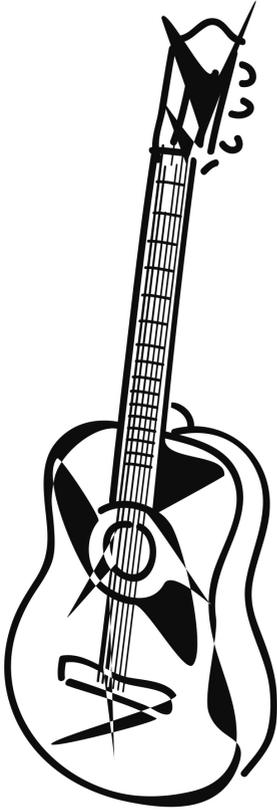
War die Programmfolge anfangs leichter Art, wurden die Themen immer gereifter. Viel Literatur für Mandolinemusik war noch nicht vorhanden. Nach Strauß, Lincke, Ritter, usw. erschienen im Programm Werke von Verdi, Rossini, Lotzing, Weber und anschließend von Brahms, Bach, Mozart und Beethoven. Freundschaftskonzerte in Bad Meinberg, Emsdetten, Warendorf, Neheim, Bottrop, Dortmund-Wickede, Dortmund-Brakel, Heeren-Werve und Hamm pflegten die Kontakte zu anderen Vereinen. Fotos aus den 20iger und 30iger Jahren belegen, dass aber auch die Geselligkeit im Vereinsleben nicht zu kurz kam. Bei den Ausflügen oder den Touren in die nähere Umgebung waren die Instrumente selbstverständlich dabei. Schon damals gab es den „Tag der Hausmusik“ und der gemeinsame Vatertagsausflug fand mit Familie und „Krawatte“ statt.



1928 - Das Orchester im Herringer Hof Dirigent Wilhelm Werner unten 3. v. rechts

Musikschule

”a la guitarra”



Unterricht in Hamm!
Für alle!
Mit oder ohne Noten!

- Klassik
- Flamenco
- Liedbegleitung
- Folk & Country
- Rock & Pop
- u.v.m.

Musik & Unterricht
0177 974 40 24
guidoryborsch@gmx.de
www.guidoryborsch.de

A young boy with glasses, wearing a red jacket and brown pants, is running joyfully across a grassy field. In the background, several llamas are grazing. The scene is set during sunset or sunrise, with warm, golden light filtering through the trees.

Gemeinsam Großes vorhaben: wieder die Welt umarmen.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Gerade in der heutigen Zeit braucht die Welt wieder mehr Zuversicht. Deshalb unterstützen wir alle, die trotz Herausforderungen den Mut finden, die Zukunft in die Hand zu nehmen: Ideenhaber und Anpacker, Familien und Pläneschmieder, Mitbestimmer, Unternehmer und Alltagshelden. Gemeinsam schauen wir nach vorn und sagen: Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.

Volksbank
Hamm





Viel Leidenschaft. Viele Möglichkeiten.

Mit der neuen Sparkassen-Card (Debitkarte) ist jetzt alles möglich.

Höchste Sicherheit beim Bezahlen im Internet:
mit Ihrer neuen Sparkassen-Card und 3-D Secure.

www.sparkasse-hamm.de



Sparkasse
Hamm

Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

*Glückwunsch
zum Jubiläum!*



1955 – 1964

1963 belebte als zweiter Sender das ZDF Deutschlands Medienlandschaft. Dem Vorsitzenden Erich Kaspar sowie dem neuen Dirigenten Karl Fehr gelingt es, mit der Durchführung von Gemeinschaftskonzerten mit namhaften Gesangsvereinen neues Interesse beim Publikum zu wecken. Dazu gehörten auch die heimatlichen Gesangsvereine Harmonie Wiescherhöfen unter Leitung von Horst Bender, der MGV Eintracht 1898 Pelkum, der GCV Concordia aus Bockum-Hövel und der Volkschor Hamm. Ein Konzert mit dem Gesangsverein Frohsinn fand im überfüllten Saal vom Westenschützenhof in Hamm und das ausverkaufte Jubiläumskonzert zum 40.ten Bestehen in der Aula der Jahn-schule statt.



Auch Günter Kaspar bildete zahlreiche Jugendliche aus.



Vatertagsausflüge belebten den Teamgeist.



Gemeinschaftsauftritte mit Chören und Gesangsolisten kamen immer gut an.

Konzertverpflichtungen führten nach Bad Meinberg, Bad Wildungen, Nordkirchen, Münster, Duisburg und Enschede/Holland. Dabei bildete das Jugendorchester die Stütze des Vereins. Wohltätigkeitsauftritte im Knappschafts-Krankenhaus sorgten für weitere Sympathiepunkte in der Bevölkerung.

1965 – 1974

Es war die Zeit der „Beatles“ und der „68er“. Der Verein setzt mit Jugendleiter Heinz Westphal eine gut funktionierende Jugendarbeit dagegen. 6 DM Jahresbeitrag. Dafür gibt es Instrumente, Noten, eine solide Ausbildung, zahlreiche Auftritte u.a. auf Erntedank-, Alten- und Weihnachtsfeiern, Ausflüge in die französische Partnerstadt Neufchâteau, ins Sauerland oder eine dreiwöchige Radwanderung zur Nordseeinsel Wangerooge. 1972 wurde Zupfmusik auch beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ zugelassen. Vier Jugendliche des Orchesters nahmen mit Erfolg daran teil. Erich Kaspar wurde Ehrenmitglied und Helmut Heyn wurde für die nächsten zwölf Jahre sein Nachfolger.

Jubiläumskonzert

100 Jahre Mandolinen-Orchester Herringen von 1924 e.V.

22. Juni 2024 ab 17 Uhr (Einlass ab 16:30 Uhr)

im evangelischen Gemeindehaus St. Victor

Fangstraße 4, 59077 Hamm-Herringen

Programm

Teil 1

Frühlingszauber	H. Dittmann, arr. Emil Stoye
Concertino Veneziano	Ralph Paulsen-Bahnsen (Oboe und Orchester)
Tramonto/Walzer	Giacomo Sartori
Cirkus Renz	Gustav Peter (Marimba und Orchester)
Over the Rainbow	Harold Arlen arr. R. Oetomo (Solo Fumito Nunoya, Marimba)
Konzert G-Dur	Antonio Vivaldi, arr. Siegfried Behrend (Zwei Solomandolinen mit Orchester)
Der kleine Liederkranz (Volkslieder Potpourri)	Werner Hübert

Pause 20 Minuten

Gesamtleitung Thorsten Jaschkowitz
Mitwirkende:

- Mandolinen-Orchester Herringen von 1924 unterstützt durch die Mandolinen- und Gitarrenvereinigung Kamen-Herren 1924
- Fumito Nunoya (Marimba)
- Ferhat Bayramogly (Oboe)
- Silke Nath und Anja Loges (Mandoline)

Programm

Teil 2

Eine Wagenfahrt	N. Petty, arr. W. Hübert
Konzert Nr. II (C-Dur)	John Baston, arr. Konrad Wölki (Oboe und Orchester)
Potpourri aus der Oper „Der Troubadour“	Giuseppe Verdi, arr. E. Röhl
Verano Porteno (Tango)	Astor Piazzolla arr. P. Cheung (Solo Fumito Nunoya, Marimba)
Der Jongleur	Paul Heinz Dittrich (Marimba und Orchester)
Milena/Czardas	Mario Maciocchi
Steigerlied „Glück auf“	Volkswaise (Text zum Mitsingen auf Seite 21)

Änderungen vorbehalten - Zugaben möglich

Mitwirkende Jubiläumskonzert 100 Jahre Zupfmusik in Herringen



Mandolinen-Orchester Herringen von 1924 unterstützt durch die Mandolinen- und Gitarrenvereinigung Kamen-Herren 1924 Musikalische Gesamtleitung/Dirigent: Thorsten Jaschkowitz



Fumito Nunoya (Marimba) wurde 1979 in Japan geboren. Er hat im Jahr 2009 eine Gastprofessur für Marimba an der Hochschule für Musik in Detmold übernommen.

Bis heute unterrichtet er dort als Dozent an einer der wenigen Musikhochschulen in Europa, an denen ein Konzertexamen mit dem Marimbaphon absolviert werden kann. Als Konzertsolist trat er weltweit mit zahlreichen Orchestern auf und wurde bereits mit zahlreichen Spitzenpreisen bei nationalen und internationalen Marimba-Wettbewerben ausgezeichnet. Bisher wurden fünf Musikalben von ihm veröffentlicht. Er ist künstlerischer Leiter der Marimbisten-Vereinigung „Marimba Festiva e. V.“. „Fumito Nunoya beherrscht die Kunst, sein Marimbaphon buchstäblich singen zu lassen“, lobt das „Online Musik Magazin“ den ausdrucksstarken, poetischen und prägnanten Stil des japanischen Künstlers.



Ferhat Bayramoglu (Oboe) ist in Bulgarien geboren. An der Robert-Schumann-Musik-

hochschule Düsseldorf und der Folkwang Musikhochschule Essen absolvierte er ein Studium mit dem Abschluss der künstlerischen Reife. Er ist Teilnehmer an den Weimarer und Neusser Meisterkursen. Seit 2002 ist er Lehrkraft an der Städtischen Musikschule Hamm. Gemeinsam mit seiner Ehefrau betreibt er seit 1999 das Musikatelier Cappenberg. Nebenamtlich ist er als Organist an der Kirchengemeinde Lünen angestellt.



Silke Nath und Anja Loges (beide geb. Trümper) spielen beide seit ihrer Jugend begeistert Mandoline.

Jugend begeistert Mandoline.

Die heute 47 Jahre jungen Geschwister wurden am gleichen Tag geboren und erhielten mit neun Jahren gemeinsam ihren ersten Instrumentalunterricht auf der Mandoline bei Rolf Reiz und später bei Daniel Ahlert und dem heutigen Leiter der Dortmunder Musikschule Stefan Prophet.

Zeitgleich wurden sie aktives Mitglied bei der Mandolinen- und Gitarrenvereinigung Kamen Heeren, von 1992 bis 2003 beim Landesjugendzupforchester -NRW mit Reisen im In- und Ausland und ab 1995 im Musikschulorchester Bergkamen. Zwei Teilnahmen bei „Jugend musiziert“ wurden mit der Teilnahme am Landeswettbewerb erfolgreich abgeschlossen.

Mandolinen-Orchester Herringen von 1924 e.V.



Glück auf, Glück auf, der Stei-ger kommt. Und er hat sein hel-les
Licht bei der Nacht, und er hat sein hel-les Licht bei der Nacht schon
an - ge - zünd't, schon an - ge - zünd't.

Sieben Strophen vom „Steigerlied“

1)

Glückauf, Glückauf! Der Steiger kommt
und er hat sein helles Licht bei der
Nacht,
und er hat sein helles Licht bei der
Nacht
schon angezünd't, schon angezünd't.

2)

Hat's angezünd't! Es gibt einen Schein,
und damit so fahren wir bei der Nacht,
und damit so fahren wir bei der Nacht
ins Bergwerk ,nein, ins Bergwerk ,nein.

3)

Ins Bergwerk ,nein, wo die Bergleute
sein,
die da graben das Silber und das Gold
bei der Nacht,
die da graben das Silber und das Gold
bei der Nacht,
aus Felsgestein, aus Felsgestein.

4)

Der eine gräbt das Silber, der andre
gräbt das Gold.
Doch dem schwarzbraunen Mägdelein
bei der Nacht,
Doch dem schwarzbraunen Mägdelein
bei der Nacht,
dem sein sie hold, dem sein sie hold.

5)

Ade, nun ade! Herzliebste mein!
Und da drunten im tiefen, finst'ren
Schacht, bei der Nacht,
Und da drunten im tiefen, finst'ren
Schacht, bei der Nacht
da denk'ich dein, da denk'ich dein.

6)

Und kehr ich heim, zum Liebchen
mein,
dann erschallet des Bergmanns Gruß
bei der Nacht, dann erschallet des Berg-
manns Gruß bei der Nacht
Glück auf! Glück auf! Glück auf!
Glück auf!

7)

Die Bergleute sein, kreuzbrave Leut',
denn sie tragen das Leder vor dem
Arsch bei der der Nacht,
denn sie tragen das Leder vor dem
Arsch bei der der Nacht,
und saufen Schnaps, und saufen
Schnaps.

Ihre Apotheken in Herringen



*wünschen alles Gute zum
100jährigen Jubiläum!*

Alte Apotheke Herringen

Neufchateastraße 4
59077 Hamm
02381 / 462686

Finken Apotheke Herringen

Fritz-Husemann-Straße 26
59077 Hamm
02381 / 469666



Die
Küchen
Manufaktur

Wir begleiten Sie auf dem Weg
zu Ihrer neuen Traumküche.
Lassen Sie sich inspirieren.

Cornelia Holtsträter & Team

Kamener Straße 184
59077 Hamm
Tel.: 02381-915 909-0

Mo-Fr 10:00 – 18:00 Uhr
Sa 10:00 – 14:00 Uhr

www.diekuechenmanufaktur.de
info@diekuechenmanufaktur.de



Jugend-Mandolinen-Orchester-Herringen 1924
Weihnachten 1968

Heinz Westphal und Helmut Olze waren in den 60er Jahren für die gute Ausbildung zuständig. Die Jugendgruppe wies zeitweise über 50 Mädchen und Jungen auf! Später übernahmen Udo Kath und Heinz Helmig diese Aufgabe.



Dreizehn Jugendliche fügten sich dank der guten Nachwuchsarbeit nahtlos in das Gesamtchester ein



Zum Jubiläumskonzert 50 Jahre MOH 1974 traten auch die Ahlener Nachtigallen auf.

Es gab Konzerte im Dortmunder Westfalenpark, Kurkonzerte in bekannten Bädern, mit dem Gelsenkirchener Kinderchor Rotthausen oder den damals über die Stadtgrenzen bekannten „Ahlener Nachtigallen“. Nebenbei wurde auch

beim Neujahrsempfang der Gemeinde Pelkum aufgespielt. Erstmals wurden in Menden musische Lehrgänge mit namhaften Komponisten und Solisten der Zupf-Musik-Bewegung durchgeführt. Unter anderem auch mit der Dortmunder „Mandolinenlegende“ Willi Althoff und dem späteren Dirigenten Werner Hübert.



Balalaika-Bässe und Mandolen-Cellos sorgten für einen besonderen Sound.

1975 – 1984

Erstmals wurde Günter Kaspar 1977 Vorsitzender. Kurz vorher begann ein besonderer Aufschwung des Orchesters nach der Übernahme des Dirigentenstabes durch Werner Hübert im Jahre 1976. Der gelernte Grafiker hat selbst etwa 90 Mandolinen und Mandolen gebaut, denen die russische Domra als Vorbild diente. Die Mitglieder des Orchesters in Herringen spielen auch im Jubiläumsjahr noch überwiegend diese Instrumente. Außerdem hat Werner Hübert 151 Werke selbst komponiert oder bearbeitet. Das vom Mandolinen-Orchester Herringen dazu neu erstellte Werkverzeichnis liegt vor. Er verlieh damit dem Orchester eine besondere „Note“. Dies führte 1977 zum Gewinn eines internationalen Wettstreits in Kerkrade (Holland).



Echtes Konditoreneis aus dem Münsterland.

Auch vegan, gluten- und laktosefrei.



Entdecke die gesamte Genussvielfalt
unter eis-berger.de oder direkt vor Ort!





Mit den Instrumenten von Werner Hübert kamen auch besondere Outfits hinzu.

Anschließend führte eine Konzertreise nach Frankreich und 1980 wurde die erste Langspielplatte mit europäischer Volksmusik aufgenommen.

Johannes Rau, NRW-Ministerpräsident, zeigte sich 1979 von den Mandolinenklingen begeistert und spendete reichlich Applaus. Das Orchester spielte zum Festakt 800-Jahre Welper auf – und der spätere Bundespräsident hielt die Festrede. Über 1000 Zuhörerinnen und Zuhörer gab es im gleichen Jahr beim Auftritt im Rahmen eines Gemeinschaftskonzertes „Bergleute musizieren und singen für Bergleute“ der Ruhrfestspiele in Recklinghausen.



Bergleute musizieren für Bergleute – da durfte 1979 das Mandolinen-Orchester Herringen im Recklinghausener Festspielhaus nicht fehlen.



„Ausverkauft“ ist seit 100 Jahren keine seltene Vokabel für das Mandolinen-Orchester Herringen von 1924 e.V.

Auftritte gab es in dieser Zeit genügend. Unter anderem mit Meisterchören aus dem Sauerland und Ennigerloh die weiterhin zu ausverkauften Konzerten führten. In Windhausen spielte anschließend beim Sängerbund die Tanz- und Unterhaltungskapelle „Sauerland-Express“ auf. Zwischendurch entspannen sich die Aktiven in der Wochenendfreizeit im sauerländischen Eslohe und anderen Freizeitaktionen, wie dem Besuch des Phantasialandes in Brühl. Altersbedingt gab Werner Hübert 1982 die Orchesterleitung aus den Händen. Er wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Nach kurzer Übungszeit mit Peter Dornquast wurde Birgit Kayser 1983 Dirigentin.



Mit der Dirigentin Birgit Kayser vor tollem Bühnenbild.



flora-point®

BLUMEN | VAN ARKEL



**BLUMEN
WENNER**

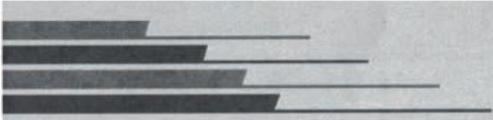
flora-point®



flora-point bei EDEKA Weber
Kamener Str. 150 | Hamm-Pelkum
Mo-Sa 8-19 Uhr

Blumen Wenner by flora-point
Werner Str. 58 | Werne-Stockum
Mo-Fr 9-18 | Sa 8-13 | So 10-12 Uhr

**Trend-Floristik | kreative Sträuße | Indoor/Outdoor-Pflanzen
Hochzeits- / Trauerfloristik | aktuelle Wohnaccessoires**



WIEWEL

Reisebüro • Busreisen • Funkmietwagen

...:Reisebüro

- Kompetente Beratung und freundlicher Service, wenn es um Ihren Traumurlaub geht.
- Reiseangebote aller namhaften Reiseveranstalter
- Unabhängiger Reisepreisvergleich
- Fähren und Kreuzfahrten
- Schnäppchen-Reisen
- Eintrittskarten weltweit, z.B. Musical, Formel 1 oder Konzerte

...:Busreisen

- Veranstalter für europaweite Busreisen
- eigener Reisekatalog
- kompetenter Ansprechpartner für Ihre individuellen Gruppenreise
- Organisation von Klassenfahrten, Ausflügen o.ä.
- Transferfahrten

...:Funkmietwagen

- Geschäftskundenservice
- Flughafentransfer
- Kurierfahrten
- Großraumfahrzeuge (bis max. 8 Personen)
- Dialysefahrten
- Strahlen-/Chemotherapiefahrten
- Rollstuhlbeförderung



Südmauer 34 Telefon 0 23 89.98 08 - 20 Internet www.wiewel.net
59368 Werne Telefax 0 23 89.98 08 - 40 E-Mail info@wiewel.net

Mandolinen-Orchester Herringen von 1924 e.V.



1985 – 1994

Vorwiegend Balalaikaklänge standen im Vordergrund zahlreicher Konzerte. So auch in Sendenhorst und Everswinkel oder mit dem Bojanorchester aus Russland im Kurhaus von Hamm. Hier fand auch 1989 ein weiterer Höhepunkt statt: ein Auftritt mit dem Berliner Ivan Rebhoff, der als Sänger mit einem Stimmumfang von vier Oktaven überzeugte. Beim internationalen Wettstreit in Jülich-Koslar erreichte man 1988 von 29 teilnehmenden Orchestern den 3. Platz. In Weslarn bei Bad Sassendorf gab es einen erfolgreichen Auftritt anlässlich des 800-jährigen Bestehens. 1990 stand eine Konzertreise nach Italien zum Gardasee im Vordergrund und der Kölner Kinderchor trat zweimal gemeinsam in Herringen auf.

MANDOLINEN ORCHESTER HERRINGEN VON 1924 e.V.
Mitglied des Bundes Deutscher Zupfkorner e. V. Hamm-Herringen

Als Gäste begrüßen wir
den Kölner Kinderchor

KONZERT

am Sonntag, 28. 10. 1990
um 17 Uhr,
in der Aula der Jahnschule,
Hamm-Herringen

Programm bereichert zum Eintritt
Eintritt: 10,- DM

1992 folgte eine Fahrt nach Paris. Konzerte im sauerländischen Neuenrade und die Teilnahme am Landesmusikfest in

Witten folgten. Nach achtjähriger Amtszeit von Günter Kaspar, übernahm Hans Schicht das Amt des ersten Vorsitzenden. 1989 übernahm Friedel Beier diese Aufgabe um sie 1991 an Walter Trautmann zu übergeben. Ein Jahr später übernahm Heinz Dazert die musikalische Leitung.



Mit Heinz Dazert als Dirigent wurde auch mit Männergesangsvereinen aufgetreten.

1995 – 2004

1995 fand das erste Herringener Musikfest der örtlichen Vereine in der Glückaufhalle unter Mitwirkung des Orchesters statt. Später führte eine Konzertreise nach Neufchateau und es folgten Konzerte mit gastgebenden Chören in Everswinkel, Sendenhorst und in Werne. Beim italienischen Abend in Werne waren sogar Speisen und Getränke im Angebot. 2002 traten fünf regionale Orchester aus Herringen, Bockum-Hövel, Bergkamen, Kaiserau und Heeren-Werve mehrmals mit bis zu 85 Teilnehmer auf.



Großes Gemeinschaftskonzert mit 85 Musikern in der Aula der Jahnschule.

***"Ich gratuliere dem
Mandolinen-Orchester Herringen
zum 100-jährigen Bestehen!"***



Peter Scholz

Fachwirt für Finanzberatung (IHK)

Fritz-Husemann-Straße 36 - 59077 Hamm-Herringen
Telefon: (02381) 306464 - E-Mail: post@vis-scholz.de
Website: www.vis-scholz.de



Heizung · Sanitär · Solar

Juschka GmbH
Meisterfachbetrieb

- Gas- und Ölbrennwerttechnik
- Solaranlagen
- Wartung und Kundendienst
- Wärmepumpen und Klimaanlage
- Bäder

59077 Hamm

Telefon 0 23 81-46 2113

FaJuschka@t-online.de

www.juschka-hamm.de

Mandolinen-Orchester Herringen von 1924 e.V.



Mit einem ausgezeichneten 3. Platz kehrten die Musiker 2003 vom alle fünf Jahre stattfindenden internationalen Wettbewerb für Zupforchester in Jülich-Koslar zurück. Auch sonst gab es viel zu tun: unter anderem beim Herbstkonzert mit dem Gesangsverein Concordia 1875, in Bad Waldliesborn, im Maxi-Park, beim Frühjahrskonzert 2008 mit Altfried M. Sicking, sowie auf Advents-, Weihnachts-, und Benefizkonzerte sowie bei der Feier zum 75.-ten Bestehen. 1997 wurde Walter Trautmann zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Zum 1. Vorsitzenden wurde Günter Kaspar und etwas später Karin Rohn gewählt. Neuer Dirigent ist seitdem Thorsten Jaschkowitz.



75 Jahre Mandolinen-Orchester Herringen Gruppenfoto im Jubiläumsjahr 1999

2005 – 2014

Das Publikum ist weiter begeistert. Jetzt werden auch vermehrt in der Stadt Werne Auftritte durchgeführt. Ausverkaufte Konzerte nicht nur mit dem Original Don Kosaken-Chor Serge Jaroff, im Kurpark von Hamm, mit Kinderchören wie den Ahlener Nachtigallen, Salinenkonzerte in Werne mit über 600 Zuhörerinnen und Zuhörern, Frühlings-, Herbst- und Weihnachtskonzerte, verschiedene Benefizkonzerte, Auftritte in Seniorenwohnheimen sowie eine neue DVD belegen die Beliebtheit des Mandolinen-Orchesters Herringen.

Es wird 2007 in Hamm am Landesorchesterwettbewerb „mit gutem Erfolg“ teilgenommen und die Zusammenarbeit mit dem Mandolinen- und Gitarrenorchester 1956 Hamm-Bockum-Hövel aktiviert.



Seit 2005 ist das Orchester auch im Internet am Start wie ein Screenshot der Startseite es belegt. Auch auf „Facebook“ informiert der Verein „weltweit“.

Im Jubiläumsjahr musizieren zum „90jährigen“ 22 Mitglieder mit den Zupfinstrumenten Mandoline, Mandola, Gitarre und dem Streichinstrument Kontrabass. Rückblickend bildete das ausverkaufte Jubiläumskonzert in der Aula der Jahnschule mit den drei Orchestern aus Bockum-Hövel, Kamen-Heeren-Werve und Herringen, dem Vibraphonspieler Altfried M. Sicking von der Götz-Alsmann-Band und der 15jährigen Geigensolistin Meike Ziegelhöfer einen weiteren musikalischen Höhepunkt. Als Urenkelin des Mitbegründers und ersten Dirigenten des Mandolinen-Orchesters Herringen, Joseph Ziegelhöfer, benutzte sie dabei eine über 100 Jahre alte Violine ihres Urgroßvaters.



Das ehemalige Stammpublikum kann nicht mehr in die Konzerte kommen. Also kommen wir zu Ihnen. Im Alterszentrum ist es immer etwas enger aber gemütlich.



Die zahlreichen Gemeinschaftskonzerte mit dem Original Serge-Jaroff Don Kosaken Chor begeistern seit den 60iger Jahren. 2011 und 2012 waren sie auch in Herringen und Werne wieder erfolgreich.



Benefizkonzerte gibt es seit Gründung des Orchesters. Hier zu Gunsten der evangelischen Kirche in Hamm-Herringen.



Die Konzerte an der Saline in Werne sind bei Sonnenschein im Sommer mit bis zu 750 ZuhörerInnen immer gut besucht.

2015 – 2024

Ein besonderes Kapital war der weltweite Ausbruch der Infektionskrankheit „COVID-19“. „Corona“ führte zu drastischen Auswirkungen. So konnten von Januar 2020 bis Juli 2022 zweieinhalb Jahre keine öffentlichen Auftritte stattfinden. 2021 wurden nur 12 Proben mit geringer Beteiligung durchgeführt. Das geplante Weihnachtskonzert wurde kurzfristig abgesagt, die verkauften Karten mussten wieder zurückgegeben werden. Freiwillige Treffen sowie Briefe mit der „guten alten Post“ ließen die Verbindung untereinander nicht abbrechen. Die überregionale Teilnahme an virtuellen Proben und Aufführungen war kein Ersatz für realen Hörerlebnis.

Aber natürlich war das zehnte Jahrzehnt des Bestehens auch geprägt von weiterhin ausverkauften Konzerten und gut besuchten Veranstaltungen, mit bis zu 750 Zuhörerinnen und Zuhörern. Dazu gehörten die wiederkehrenden Auftritte bei der „Albert Hintzen-Stiftung“ u.a. mit dem Sänger Johannes Groß von den „German Tenors“, an der Saline in Werne, im Hammer Kurpark, in Seniorenwohnheimen, den Stadtteilbezirkfesten und den Weihnachtskonzerten. Hier auch mit den Solisten Thorsten Jaskowitz auf der Violine oder den beiden Sopranistinnen Andrea Kistner und Lisa Frey. Ein Herbstkonzert gehörte ebenso dazu, wie die Mitwirkung beim Neujahrsempfang der Bezirksvertretung, beim Jubiläumskonzert des Frauchores Hamm von 1985 sowie den Feierlichkeiten aus Anlass der 50jährigen Städtepartnerschaft mit der französischen Stadt Neufchateau. Eine volle Aula in der Jahnschule gab es auch beim „Jubiläumskonzert“ anlässlich des 95jährigen Bestehens mit dem überregional bekannten Chor „Cantate '86“ aus Hamm.



Das 95jährige Bestehen wurde auch besonders gewürdigt. 100 Jahre zu schaffen wurde als neues Ziel vereinbart.



Nach der Renovierung ist der evangelische Gemeindeaal optisch sehr gelungen. Ein schöner Raum für unsere Konzerte.

Besonders emotionalisierte auf zahlreichen Terminen das gemeinsame Spielen und Singen der sieben Strophen des Steigerliedes „Glück auf“, der Hymne der Bergleute, das 2023 offiziell in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde. 2023 wurde von den Landesmusikräten das „Jahr der Mandoline“ ausgerufen. Zusammen mit der Musikschule Hamm wurden im Rahmen von gemeinsamen Projektstunden unter anderem die Stücke „Das Model“ von Kraftwerk bzw. „Smoke on the water“ eingeübt und anschließend öffentlich vorgetragen. Als „Topact“ gab es in der „Zupfwoche“ der Musikschule auch einen eigenen Auftritt.

Ein Jahr später bestand das Mandolinen-Orchester Herringen von 1924 einhundert Jahre. Aus diesem Grund fand die Mitgliederversammlung im „Alten Jugendheim“ statt. Hier wurde früher

ausgebildet und übte das Jugendorchester. Der musikalische Höhepunkt war das Jubiläumskonzert, das unterstützt von zahlreichen Aktiven der Mandolinen- und Gitarrenvereinigung Kamen-Heeren 1924 stattfand. Als Solisten traten der japanische Marimbaspielder Fumito Nunoya, der gebürtige Bulgare Ferhat Bayramugolry mit seiner Oboe und die Zwillinge Silke Nath und Anja Loges mit ihren Mandolinen auf.



Gemeinsame Projektstunden in der Musikschule Hamm machten im „Jahr der Mandoline“ viel Spaß.

Vorher erhielt der Verein ein vom Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier vergebenes Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland - die „PRO MUSICA-Plakette“ stellvertretend durch die Kulturministerin Claudia Roth (Foto mit Udo Kath links und Martin Matuszek). Sie wird seit 1968 verliehen. Voraussetzung dafür ist, dass sich die Musikvereinigung in ernster und erfolgreicher musikalischer Arbeit der Pflege der instrumentalen Musik gewidmet und im Rahmen der örtlich gegebenen Verhältnisse künstlerische oder volksbildende Verdienste erworben hat.



Langjährige Mitglieder

Annegret Kaspar ist seit 76 Jahren Mitglied im Mandolinen Orchester Herringen. Für 75 Jahre Mitgliedschaft wurde die 83jährige Annegret Kaspar 2023 geehrt. Niemand ist sonst länger im Verein als sie. Als 8-Jährige trat sie, kurz nach Ende des zweiten Weltkrieges, am 1. Januar 1948 in den Verein ein. „Die Mädels von der Kanalstraße musizierten alle schon aktiv – da wollte ich auch dabei sein“. Zu denen gehörte damals auch Bärbel Möller, die heute noch aktiv im Orchester mitspielt. Den späteren Ehemann von Annegret, den Ehrenvorsitzenden Günter Kaspar der seit 75 Jahren Mitglied ist, kannten beide noch nicht. Den damals zehnjährigen lernte Sie ein Jahr später kennen, als er ebenfalls in den Verein eintrat. Seinen letzten Einsatz in der 2. Mandoline und in der Mandola hatte das Ehepaar beim Weihnachtskonzert 2023.



Annegret Kaspar ist 76 Jahre Mitglied im Mandolinen-Orchester Herringen von 1924

Heinz Westphal ist seit 70 Jahren im Verein. Er trat am 1. Januar 1954 im Alter von 9 Jahren in den Verein ein. So lange spielt er ohne Unterbrechung Mandoline. Damals gab es zu Hause kein Telefon, kein Auto in der Garage und keinen Fernseher. Mit Opa, einem Hobbymusiker, tingelte er durch das

Sauerland vom Bauernhof zu Bauernhof. Als Dank für Opas Ständchen bekam auch der „Jaust“ ein leckeres Butterbrot und ein dickes Stück Wurst in die Hand. 40 Jahre lang war Heinz Westphal im Vereinsvorstand ehrenamtlich tätig. Neben seiner 28-jährigen Tätigkeit als Kassierer waren es 12 Jahre als Jugendleiter. Zusätzlich kamen noch die Tätigkeiten als Notenwart und als Stimmführer am 1. Pult dazu. Bereits 1957 fing er im Alter von 14 Jahren an, das Jugendorchester wieder neu aufzubauen, weil der alte Jugendleiter Karl Heyn vorher krank und das Jugendorchester aufgelöst wurde. Damals wurde das „Alte Jugendheim“ in Sichtweise vom „Schacht Franz“ seine zweite Heimat.



Vor dem Konzert stimmt Heinz Westphal noch schnell alle Mandolinen durch.

Weitere langjährige Mitglieder und noch aktiv sind Hans-Joachim Walter seit 67 Jahren, Friedhelm Holtsträter seit 65 Jahren und Udo Kath seit 62 Jahren. Thorsten Jaschkowitz leitet das Orchester bereits seit 27 Jahren. Die älteste Aktive ist mit 92 Jahren Luise Hüsken in der Mandola. Mit 26 Jahren ist am Kontrabass Milena Umlauf die jüngste Aktive.

100 Jahre = 13 Orchesterleitungen

1924 – 1928	Josef Ziegelhöfer
1928 – 1938	Wilhelm Werner
1938 – 1946	Robert Anderson
1946	Erich Kaspar
1947 – 1954	Hans Schmidt
1954 – 1969	Karl Fehr
1969	Rudolf Schmidt
1970 – 1976	Helmut Heyn
1976 – 1982	Werner Hübert
1982 – 1983	Peter Dornquast
1983 – 1992	Birgit Kayser
1992 – 1997	Heinz Dazert
1997 – 2024	Thorsten Jaschkowitz



Josef Ziegelhöfer, erster Dirigent



Thorsten Jaschkowitz (links, hier 2014 mit den ehemaligen Dirigenten Birgit Kayser und Heinz Dazert) ist 27 Jahre lang musikalischer Leiter. „Immer den besten Klang aus dem Orchester herausholen.“ Das war und ist das Motto des 57jährigen. Schon als Kind erhielt er bereits Klavier und Geigenunterricht. Der studierte Berufsmusiker unterrichtet hauptberuflich als Violinlehrer an der Jugendkunstschule Unna und privat im Hammer Umkreis, leitet die Mandolinenorchester in Herringen und Kamen-Heeren, ein Projektorchester in Hamm und spielt Orgel für die Kirchengemeinde Bockum-Hövel.

100 Jahre = 13 Vorsitzende

1924 – 1934	Erich Hoffmann
1934 – 1937	Walter Lorenz
1937 – 1943	Georg Müller
1943 – 1945	Anton Brat
1945 – 1947	Erich Kaspar
1947	Erich Hoffmann
1948	Erich Kaspar
1949 – 1954	Josef Schicht
1955 – 1965	Erich Kaspar
1966 – 1976	Helmut Heyn
1977 – 1984	Günter Kaspar
1985 – 1988	Hans Schicht
1989 – 1991	Friedel Beier
1991 – 1997	Walter Trautmann
1997 – 1999	Günter Kaspar
2000 – 2005	Karin Rohn
2005 – 2018	Günter Kaspar
2018 – 2024	Udo Kath



Ehrenvorsitzender
Günter Kaspar

25 Jahre lang Vorsitzender des Vereins.

Werner Hübert – ein vielseitiges Original

Werner Hübert (geboren 29. Mai 1911 in Dortmund, verstorben 10. Oktober 2000) studierte Musik, war Soldat, lernte Grafiker, arbeitete über Tage im Steinkohlenbergbau in der Markscheiderei vom Bergwerk Königsborn $\frac{3}{4}$ im Kreis Unna als Bergvermessungstechniker und war ein genialer Mandolinenspieler, Komponist und Instrumentenbauer.

Sein Leben

Werner Hübert wurde am 29. Mai 1911 in Dortmund geboren. Schon ab dem 9. Lebensjahr erhielt er Unterricht in Mandoline und Geige. In den 20er und 30er Jahren musizierte er als Solist und Konzertmeister in verschiedenen Dortmunder Mandolinorchestern. In dieser Zeit studierte er auch Harmonie- und Orchesterlehre sowie Dirigieren. Er wurde aber nicht Berufsmusiker, sondern Grafiker. Beide, seine musikalischen und beruflichen Fähigkeiten, kamen der Mandolinemusik zugute.

Unterbrochen wurden seine Aktivitäten als Soldat im zweiten Weltkrieg. Nach Kriegsende kommt Werner Hübert 1946 aus Dortmund vom Balalaika-Orchester in die Mandolinen- und Gitarrenvereinigung



Kamen-Heeren-Werve. Sofort begann er in einer kleinen Werkstatt in seinem Garten mit dem Bau von Zupfinstrumenten und dazu passenden Instrumentenkästen.

Die russische Domra diente ihm als Vorbild für seine Mandolinen und Mandolen.



Die Klangfarbe dieser Instrumente kommt dem Charakter slawischer Volksmusik sehr nahe. So entstanden schließlich über 90 Mandolinen und Mandolen sowie über 20 Gitarren. Die Mitglieder des Mandolinen-Orchesters Herringen spielen heute vorwiegend diese Instrumente. Durch die Kombination mit neapolitanischen Mandolinen haben die Gestaltungsmöglichkeiten des Orchesters an Breite gewonnen. Der liebliche Klang des italienischen Instrumentes und der charakteristische etwas herbere, slawische und stärkere Ton der „Hübert“-Instrumente geben die Möglichkeit, die Klangfarbe dem Charakter der verschiedenen Musikstücke anzupassen.

Kultureranstaltung
der Gemeinde Herringen
(Kultur- und Sport-Bing „Herringen“)

Mandolinen-Konzert
des Balalaika-Orchesters Herringen, wannamal bis 13. April 1947
im Saal des evang. Gemeindehauses in Herringen.
Eintritt 1,50 Uhr. Anfang 18.00 Uhr.

Orchestriert: Hans Schmidt
Hilfsorgende: Mandolinen-Orchester „Herringen“
Leitung: Hans Schmidt
Mandolinen: G. Gitarren-Vereinigung Heeren-Werve
Leitung Josef Zygmund
Solo-Mandoline: Werner Hübert, Heeren-Werve

Programm 1. Teil

a) Mandolinen-Orchester „Herringen“

1. Overtüre	Schanno
2. Klavierstück (aus der Oper Tuschhäuser)	Wagner
3. Nocturne (aus: „Alphonsine“)	Belotti-Simone
4. Foco-Allegro (aus: Köcher-Walzer)	Saxler
5. Romanze	Krieger

b) Mandolinen- und Gitarren-Vereinigung Heeren-Werve

1. Klänge vom Erisee	Wormbacher
2. Romanze	Dussek
3. Mandolinenliedchen (aus: Don Juan)	Shostak
4. Die Heerense (Overtüre)	Wolke

II. Teil (Solo und Gesamtchor)

1a. Solo-Mandoline: Werner Hübert	Brahms
1b. Walzer in A-Dur	Brahms
1c. Viertonette, Teil Nr. 8 (Lokation)	Wolke
1d. Mandolinen- und Gitarren-Vereinigung Heeren-Werve	Bitter
1e. Mandolinen- und Gitarren-Vereinigung Heeren-Werve	Zeller-Bitter
1f. Langspiel-Overtüre	Keller-Bela

Eintritt 1,50 RM
Druck: A. Hasselbeck, D A I 32, Hamm.

Schon 1947 trat Werner Hübert als Solist im Konzert des Mandolinen-Orchesters Herringen auf. Eintritt: 1,50 Reichsmark.

Im Kamener Zupforchester war er rund 35 Jahre lang, von 1946 bis Anfang 1981 Musikleiter. Bis dahin komponierte und arrangierte er nachweislich 151 Musikstücke. In dieser Zeit war er seit 1950 unter anderem Bezirksdirigent von Ruhrland-Westfalen, Jury-Mitglied bei internationalen Musikwettstreiten, Prüfer bei Dirigentenlehrgängen und Zupfmusiklehrer an der Volkshochschule Unna. Auch hielt er Vorträge auf Tagungen der Verbandsebene.

Das Mandolinen-Orchester Herringen von 1924 e.V. leitete er von bis 1976 bis 1982 sieben Jahre lang. In beiden Orchestern belebte er durch sein virtuoses Mandolinespielen und fand Bewunderung und Anerkennung durch das Dirigieren per Kopfnicken vom Stuhl des Konzertmeisters aus. Es wurden Langspielplatten aufgenommen, Auslandsreisen durchgeführt und sich erfolgreich an internationalen Musikwettbewerben beteiligt. In der ersten Hälfte der siebziger Jahre trat das Kamener Orchester unter seiner Leitung mehrmals im öffentlich rechtlichen Fernsehen (ZDF) sowie im Rundfunk (WDR) auf. Beide Orchester bezeichnen diese Zeit als „Ära Hübert“ weil er langfristig den musikalischen Erfolg und einen Aufschwung hervorrief.

Zur Anerkennung dieser hervorragenden Lebensleistung und Würdigung sowie Anerkennung seiner Verdienste für die Zupfmusik veranstaltete das Mandolinen-Orchester Herringen zusammen mit den Mandolinen- und Gitarrenvereinigungen Kamen-Heeren-Werve sowie Hamm-Bockum-Hövel in 1991 anlässlich des 80ten Geburtstages von Werner Hübert ein großes Gemeinschaftskonzert.

Am 10. Oktober 2000 verstarb der Künst-

**MANDOLINEN-ORCHESTER
HERRINGEN VON 1924 e.V.**
BDZ-Nr. 02014

Gemeinschaftskonzert

Werke von Werner Hübert
anlässlich seines 80. Geburtstages

Ausführende:
Mandolinen-Orchester Herringen von 1924 e.V.
Leitung: Birgit Köpfer
Mandolinen- und Gitarrenvereinigung Bockum-Hövel von 1956
Leitung: Burkhard Ullsart
Mandolinen- und Gitarrenvereinigung Kamen-Heeren 1924
Leitung: Meinolf Mante

Sonntag, 10. November 1991, 17.00 Uhr
in der Aula der Jahnschule Hamm-Herringen

Eintritt: DM 10,00 / Schüler und Mäutchen: DM 6,00

ler, Autodidakt und große Musiker im Alter von 89 Jahren. Er war mit Herta Hübert, geb. Niemeier verheiratet. Sie wurden Eltern von zwei Söhnen, Werner und Ralf.



Auszeichnungen (auszugsweise)

1964 Werner Hübert erhält die Ehrennadel in Gold vom Bund deutscher Zupfmusiker.

1970 Werner Hübert erhält in Wien die goldene Nadel des Bundesverbandes der Amateurmusiker und -Vereine Österreichs.

1971 Werner Hübert erhält vom Bund deutscher Zupfmusiker (BDZ) „Das Ehrenblatt“ als höchste Auszeichnung für Verdienste um die deutsche Zupfmusik.

Mandolinen-Orchester Herringen von 1924 e.V. erhält Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland

Die **PRO MUSICA-Plakette** wurde im Jahre 1968 durch Bundespräsident Heinrich Lübke als Auszeichnung für Vereinigungen von Musikliebhabern gestiftet, die sich in langjährigem Wirken besondere Verdienste um die Pflege des instrumentalen Musizierens und damit um die Förderung kulturellen Lebens erworben haben. Die im Durchmesser 16 Zentimeter große Bronzeplakette zeigt auf der Vorderseite eine Musizierende mit Lyra sowie die Inschrift „PRO MUSICA – für Verdienste um instrumentales Musizieren“; die Rückseite zeigt den Bundesadler.

Die Plakette wird zusammen mit einer Urkunde überreicht.

Dies passiert alles frühestens anlässlich des 100-jährigen Bestehens einer Musikvereinigung. Voraussetzung für die Verleihung ist der Nachweis, dass sich

die Musikvereinigung in ernster und erfolgreicher musikalischer Arbeit der Pflege der instrumentalen Musik gewidmet und im Rahmen der örtlich gegebenen Verhältnisse künstlerische oder volksbildende Verdienste erworben hat.

Am 10. März 2024 wurden bundesweit 69 PRO MUSICA-Plaketten in Rheine (NRW) im Rahmen eines Festkonzertes bei den Tagen der Chor- und Orchestermusik durch den Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier stellvertretend durch die Staatsministerin für Kultur und Medien, Claudia Roth, übergeben. Das Mandolinen-Orchester Herringen von 1924 e.V. erhielt dann persönlich „seine“ Plakette am 26. Mai 2024 bei einem Festakt des Landes Nordrhein-Westfalen in Schwerte.

